

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 10.05.2021

Ort: Saal des Kirchgemeindehauses Mittelbach, Hofer Straße 45, 09224 Chemnitz
/ OT Mittelbach

Zeit: 19:00 Uhr - 21:10 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Antonia Beer	FWG
Herr Heiko Christian Büttner	HV
Herr Peter Eckert	FWG
Frau Ursula Elisabeth Frischmann	CDU
Frau Heidi Kaiser	FWG
Frau Maxi Heidi Köhler	HV
Herr Frank Naumann	HV
Herr Stephan Nawroth	FWG
Frau Gundula Pawelzig	FWG
Frau Heike Schädlich	FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach -öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder**.

Als **Gäste** begrüßte er **Frau Solveig Kempe (CDU-Stadträtin)**, **Frau Christiane Kleinhempel (Ref. P. Patt MdL – CDU)**, **Herrn Lars Franke (AfD-Stadtrat)** und **Herrn Bernhard Herrmann (Stadtrat BUNDNIS 90/ Die Grünen)**.

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden **Ortschaftsratsmitgliedern** und dem **Ortsvorsteher** fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 08.03.2021

Zum Protokoll vom 08.03.2021 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Verfügungsbudget -Bestimmung von drei Mitgliedern des Ortschaftsrates Mittelbach für die Verwendung der Mittel des Verfügungsbudgets-
Vorlage: OR-017/2021 Einreicher: OV Mittelbach

Beschluss OR-017/2021

Entsprechend der Verfahrensgrundsätze für die Verwendung der Mittel des Verfügungsbudgets in der laufenden Wahlperiode bestimmt der Ortschaftsrat Mittelbach nachfolgende drei Mitglieder für die Projektgruppe. Die betreffenden Personen sind berechtigt die Bestellscheine, Abnahmescheine sowie die Rechnungen sachlich-rechnerisch zu unterzeichnen. Die Höhe der Zeichnungsbefugnis richtet sich nach den Verfahrensgrundsätzen.

1. Frau Antonia Beer
2. Herr Peter Eckert
3. Herr Frank Naumann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Informationen zum Stand Kulturhauptstadt 2025

Zu den TOP 5- 8 erhielten die Stadträte und die Ortschaftsräte Rederecht!

Vom **OR Mittelbach** wurde ein **Projekt** aus zwei Teilen zu diesem Punkt eingereicht.

Teil 1 besteht aus der Herrichtung weiterer Räume im **Rathaus** selbst und Teil 2 ist ein **Ergänzungsbau im Hof des Rathauses** (alternativ ggf. **Sanierung des Schulanbaus**) zum Zweck der Konzentration des kulturellen Lebens im Ortszentrum.

Es gab dazu bereits am 22.04.2021 eine Zusammenkunft der **Verantwortlichen der Stadt (Kulturhauptstadt sowie Gebäudemanagement und Hochbau -GMH-)** mit dem **Ortsvorsteher, Herr Fix** und der **Ortschaftsrätin Frau Köhler**.

Zu dieser Veranstaltung wurden die Themen besprochen. Für jedes Projekt steht ein Budget von 325 T€ zur Verfügung. Es wurde jedoch schon darauf verwiesen, dass nur 250 T€ als Bauleistungen angesetzt werden könnten und der Rest für Machbarkeitsstudien und Kostenschätzungen dem **Planungsbüro** zur Verfügung gestellt werden sollen. Vor der Sommerpause wird es noch einmal eine Zusammenkunft geben, um erste Auswertungen zu bekommen.

Für den **Ortschaftsrat** ist Teil 1, die **Gestaltung der Räume im Rathaus** der wichtigste Teil. Man wird prüfen müssen, inwieweit eine externe Treppe gebraucht wird und was alles noch beachtet werden muss beim Ausbau der neuen **Heimatstube**.

Für den zweiten Teil, den **Bau eines Funktionsgebäudes** wird das Geld nicht reichen. Es müssen noch **Sponsoren** gefunden werden und bis 2025 sollen die Baumaßnahmen dazu fertiggestellt sein. Deshalb kam auch der Vorschlag vom **GMH**, ggf. den **Schulanbau** in Ordnung zu bringen und somit auf den **Neubau** verzichten zu können. Die Planungen für die Sanierung des **Anbaus** sind bereits fertig und genehmigt. Sie müssten nur ausgeführt werden.

Frau Kempe meldete sich zu Wort und sagte, dass das die beste Lösung wäre, den **Anbau** als **Mehrzweckgebäude** in Ordnung zu bringen. In der Haushaltsdiskussion, so **Frau Kempe**, sollte ja ursprünglich die Nutzung des **Anbaus** für den **Hort** geplant und in den Haushalt mit aufgenommen werden. Diese Maßnahme wurde jedoch abgelehnt. Auf Grund der gegenwärtigen und der zu erwartenden **Schülerzahlen** ist die Nutzung des **Anbaus** allein durch den **Hort** nicht gerechtfertigt. Es soll dazu auch noch einmal ein Gespräch geben, bei welchem **OV**, **Elternvertreter**, **Hortvertreter**, **Schulleiterin** und der **Schulausschuss** gemeinsam diesen Punkt erörtern wollen. Wann und in welcher Form (online oder in Präsenz) ist noch nicht geklärt.

Herr Naumann betonte, dass der **Anbau** eigentlich durch **Schule** und **Hort** allein genutzt werden sollte. Aber auch wenn das nicht der Fall sei und die Nutzung gemischt wäre, soll die **Stadt** dazu stehen, endlich das **Objekt Schule** mit **Anbau** in seiner Gesamtheit abzuschließen.

Herr Fix bemerkte dazu, dass der **Träger des Hortes** möglicherweise gar nicht **Mieter** des **Anbaus** sein möchte. Es gibt da auch finanzielle Schranken aus dieser Sicht.

Herr Herrmann betonte nochmal, egal ob für **Schule** oder nicht, dass Projekt ist als **Mehrzweckbau** für die Kulturhauptstadt 2025 gut, es muss aber seitens der **Stadt** die Fertigstellung garantiert sein.

Herr Fix ist der Meinung, dass es ein Fortschritt wäre, wenn der **Anbau** in Ordnung gebracht werde und die Räumlichkeiten dann barrierefrei zu erreichen wären. Es wären dann wieder drei Räume als **Mehrzweckräume** nutzbar.

Frau Kempe bemerkte auch, dass die **Schule** und der **Hort** die **Räume** ja mit nutzen könnten, diese aber nicht ausschließlich für sie bereitstehen.

Einige **Ortschaftsräte** vermuten, dass diese Mischnutzung nicht funktionieren würde, da es zwischen den einzelnen Einrichtungen zu viele Unstimmigkeiten gibt.

Frau Kaiser berichtete, dass bereits wieder ein **Hortlerzieher** den **Hort** verlassen habe, da es innere Unstimmigkeiten mit der **Leiterin** gegeben habe. Sollte sich das fortsetzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Einrichtung **Schule** haben und **Eltern** könnten ihre **Kinder** in andere **Grundschulen** schicken.

Frau Köhler brachte den Einwand, es sei noch zu früh darüber zu spekulieren, man müsse erst einmal klären, ob es mit dem **Anbau** so angegangen werden kann oder nicht.

Auch **Herr Franke** warf ein, dass man erst einmal einen Anfang machen müsse, um dann weiter zu reagieren. Aber man müsse darauf achten, dass das Objekt auch in der vorgegebenen Zeit beendet sein muss.

Herr Herrmann pflichtete dem bei und nannte als Negativbeispiel eine **Schule**, die schon seit vier Jahren saniert wird und noch kein Ende abzusehen sei, weil die **Kämmerei** die finanziellen Mittel nicht im vollen Umfang sofort zur Verfügung stellt.

Herr Fix fasste an dieser Stelle die Diskussion noch einmal zusammen und arbeitete heraus, dass, falls der Weg der **Sanierung** des **Anbaus** als **Mehrzweckgebäude** gegangen werden soll, alle **Fraktionen** des **Stadtrates** dahinterstehen müssen und das Geld im vollen Umfang zur Verfügung gestellt wird, so dass die **Arbeiten** auch zügig beendet werden können.

Man wird die online Runde dazu noch abwarten und sich dann positionieren.

6 Vorbereitung der Anfragen an das Tiefbauamt (TBA) für die Juni- Sitzung

In Vorbereitung der nächsten Sitzung des **Ortschaftsrates**, zu der der **OV Herr Fix** den **Leiter des Tiefbauamtes (TBA) Herrn Gregorzyk** eingeladen hat, stellte er den **Ortschaftsräten/innen** die zu erörternden Probleme aus seiner Sicht vor und bat im Anschluss daran, eventuell weitere Punkte zu benennen.

Folgende Maßnahmen sollen angesprochen werden:

1. **Fußweg Grünaer Str./ Mittelbacher Str.** im Bereich zwischen Wohnbebauungsende und Transportunternehmen Bunzel-> Beseitigung des Missverständnisses für den Fußwegbau
2. **Bachquerung an Mittelbacher Dorfstraße** zu den Grundstücken nach der Bachquerung Mittelbacher Dorfstr. (Grundlagen der Kostenschätzung, Dokumentation der Schäden, wie und wann soll Problem gelöst werden?)
3. **Radwegkonzeption der Stadt Chemnitz (Wüstenbrand-Lugau)** zusätzliche **Zuwegung zum Radweg Höhe Schachthaus (OV hat schon mit Hrn. Gregorzyk gesprochen, Stand erfragen)**
4. **Nahverkehrsanbindung Buslinie 49** - mögliche Änderungen, ohne größeren Aufwand nach Halbzeit der Testphase der Linie und daraus sich ergebenden Hinweisen und Vorschläge aus den **Ortschaften** zur Verbesserung dieser an die **Verkehrsbehörde**; bis jetzt dazu keine Reaktion von **Hrn. Kirste – Leiter der Verkehrsplanung**)
5. Umgang mit gemeldeten **Gewährleistungsschäden Hofer Str., Pflockenstraße Und Grünaer Str.**
6. auftretendes **Oberflächenwasser in Kurve Hofer Str.** zwischen HNr. 23 und HNr. 25 und **Grünaer Str.** - Höhe **Transoflex-**
7. **defekte Bankette in Vogelsiedlung** (wann und wie werden Schäden beseitigt?)
8. allgemeine Fragen zu **Reparaturen von Schlaglöchern** meist durch **Zeitfirmen**
9. **Smiley „30“ an Schule und Verkehrsspiegel an LPG Straßenausfahrt auf Hofer Str.**

Zu Fragepunkt zwei versprach **Herr Herrmann** sich zu kümmern und nachzufragen, wie es zu so einer immensen Steigerung des **Finanzbedarfs** dafür kommen kann. Denn er weiß, es gibt auch noch ein anderes Beispiel (**Brücke Neefestraße**), wo der **Finanzbedarf** sich erhöht hat, nicht vollständig steht und deshalb noch nicht gebaut wird, obwohl der Beginn für 2020 vorgesehen war. **Herr Franke** fragte nach, ob man schon versucht habe, die Gebührenbescheide für das Überfahren der **Brücke** bei Anlieferungen auszusetzen. **Herr Fix** antwortete, dass erst die **Eigentümer** das Überfahren beantragen und bezahlen mussten und jetzt die **Anlieferfirmen** das Beantragen machen müssen und die Gebühren dafür dann auf den **Eigentümer** mit umlegen. Im Endeffekt bezahlt es immer der **Eigentümer** und das kann im Zuge der Gleichbehandlung nicht sein. Die **Ortschaftsräte/innen** hatten dem nichts hinzuzufügen und waren mit den Themen einverstanden.

7 Informationen des Ortsvorstehers

1. Radweg:

Die **Schutzhütte** am ehemaligen **Haltepunkt Mittelbach** ist aufgebaut, **Fahrradständer** fehlen noch, sind aber bestellt. Der **Bauhof Grüna** hat einen **Abfallbehälter** aufgestellt und wird diesen regelmäßig leeren.

Herr Naumann gab den Hinweis, das vielleicht noch zwei oder drei **Gitterbänke** zum Sitzen aufgestellt werden könnten. Darüber wird man sich noch Gedanken machen.

Hr. Nawroth teilte mit, dass das **HP-Schild**, welches noch aufgestellt werden soll, soweit fertig ist und aufgestellt werden kann. Dies wird bis zum Monatsende realisiert.

Hinweisschilder, die auf die Zugänge zum **Radweg** verweisen, sind angebracht (**Blitzgasse, Feldstr., Bahnhofstraße** und zwei am Ende der **Bahnhofstraße** auf die **Pflockenstraße** führend).

Die Bauarbeiten für den nächsten Bauabschnitt des Radweges laufen bereits.

2. Schulhof:

Die Gestaltung des **Schulhofes** ist abgeschlossen. Der **OV** hat sich bei **Hrn. Reinhardt** vom **GMH** für die Zusammenarbeit bedankt. Am 04.05.2021 konnte der **Schulhof** vom **TÜV** abgenommen und die **Spielgeräte** freigegeben werden.

3. Eigenheimstandorte/ Flächennutzungsplan:

Beim **Workshop Wohnbauflächenkonzept 2030** am 23.03.2021 gab es keine neuen Erkenntnisse. Da alle **Ortschaften** die gleichen Probleme haben, wird man diese versuchen gemeinsam mit **Hrn. Butenop (Bauplanungsamt)** zu erörtern. Termin steht noch aus.

4. Bolzplatz:

Der Asphalt wurde nachgebessert und der Kunstrasen ist verlegt.

Man wird sich seitens des **Ortschaftsrates** erkundigen, was an Geldern noch beim **FSV Grüna-Mittelbach** vorhanden und was noch bauseitig geplant ist bzw. wo man finanziell noch unterstützen kann. Der **OV** hat für den 20.05.2021 einen Vor-Ort-Termin mit **Herrn Fährmann** vom **FSV** vereinbart, an dem auch **Hr. Eckert** teilnehmen wird, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

5. Verfügungsbudget:

Beim Treffen der **OV** in **Einsiedel** am 12.05.2021 steht das Thema

Verfügungsbudget auf der Tagesordnung.

Der **OV** informierte dazu, dass versucht werden soll, dass **Verfügungsbudget** zielführend für den **Ausbau** der **Heimatstube** im **Rathaus** mitzuverwenden.

Momentan gibt es auch noch keine anderen größeren Projekte, die aus dem **Verfügungsbudget** finanziert werden sollen.

Frau Beer brachte noch den Hinweis, vielleicht für den **Schulhof** noch etwas Grün (**Bäume, Pflanzen**) aus diesem Budget zu finanzieren.

Hr. Fix gab zur Überlegung, dass man da erst einmal fragen sollte, ob dies gewollt sei und dann könne man dem **Schulverein** für diese Maßnahme Geld zur Verfügung stellen.

Hr. Naumann wies noch einmal darauf hin, dass man am **Rathaus** einen **Infokasten** der **Heimatstube** erstellen wollte. **Hr. Fix** bemerkte, dass dies aus den 5T€ Extrageldern finanziert werden soll, deren Aufteilung haushaltstechnisch noch nicht beschlossen werden konnte.

Frau Köhler schlug vor, am ehemaligen **Haltepunkt Mittelbach** am **Radweg** eine **Spielmöglichkeit** (Federwippe o.ä.) für **Kinder** davon zu finanzieren. Der **OV** gab jedoch zu bedenken, dass **Spielgeräte** vom **TÜV** abgenommen und regelmäßig geprüft werden müssten. Eine entsprechende Anfrage soll aber beim **TBA** gestellt werden.

Frau Köhler brachte auch den Vorschlag, zwei **Verkehrsspiegel (Bahnhofstraße Ausfahrt auf Pflockenstraße; LPG Straße Ausfahrt auf Hofer Straße)** zu finanzieren und anzubringen.

Hr. Fix nahm die Vorschläge auf und wird beim Treffen nachfragen, welche Möglichkeiten wir haben, Gelder für solche Maßnahmen zu verwenden.

6. Bauantrag:

Der **OV** hatte den **Ortschaftsräten*innen** einen Bauantrag für ein **Gartenhaus** vorab per Mail geschickt.

Man wird dazu keine erneute Stellungnahme abgeben, da dieses Objekt bereits steht, in einem eigentlich ortsunüblichen Stil).

7. gelbe Tonnen:

Am Mittwoch, dem 10.03.2021 fand im Gelände des **ASR** eine **Informationsveranstaltung** zum Thema **Leichtverpackungen** statt. Der **Ortschaftsrat Herr H. Büttner**

hatte seine Bereitschaft zur Teilnahme daran in der letzten Sitzung erklärt. Er berichtete den **Ortschafträten*innen** davon und sagte, dass diese Veranstaltung nichts für die **Ortschaften** gebracht habe. Die **Verantwortlichen** des **ASR** sind nicht auf die Fragen und Probleme der anwesenden **Vertreter** aus den **Ortschaften** eingegangen.

Hr. Franke äußerte dazu, dass immer mehr Müll anfällt und für die Entsorgung immer mehr Tonnen benötigt werden, die auch mehr Platzbedarf für die Aufstellung benötigen. Wenn die Entsorgung im **14-tägigen Zyklus** geschehe, könnte man die Tonnenanzahl minimieren und würde daher auch weniger Stellplatz benötigen.

Herr Herrmann bestätigte, dass der **Stadtrat** eine **14-tägige Entsorgung** dieser **gelben Tonnen** beschlossen habe. Es könnte dabei jedoch zu einer Erhöhung der Gebühren für die Entsorgung kommen.

8. Hundetoiletten:

Keine neuen Aussagen wer und wo die **Hundetoiletten (2 Stck./Ortschaft)** zur Verfügung gestellt werden und wie die Nutzung und Pflege dieser geregelt sein soll.

9. Sonstige OR- Themen:

- Die Renovierungsarbeiten im **Rathaus (Sitzungszimmer und Archivraum)** sind abgeschlossen. Im **Archivraum** sollen drei alte **Rollregale** für **Akten** durch fünf einheitliche neue **Aktenschränke** (6 Ordner hoch) ersetzt werden. Die notwendigen Gespräche dazu laufen bereits seitens **Fr. Woitynek**.

Wenn der **Haushalt** bestätigt ist, können diese **Schränke** über die **Stadt** als Ausstattung bestellt werden.

Das **Sitzungszimmer** erhält eine Grundreinigung und die Lammellenvorhänge werden ebenfalls noch gesäubert.

- Die erneute Anfrage nach einem „Smiley“ in dem „30“ **Bereich** vor der **Schule** Wurde dem **OV** von der **Verkehrsbehörde** noch nicht beantwortet.

- **Hr. Naumann** wird sich weiterhin um die zusätzliche **Beleuchtung** der **Straße (Hofer Str.)** während der **Weihnachtszeit** kümmern.

- Zum Problem der **Hunde**, die auf den **Feldern** an der **Karlstraße** ihre **Exkrememente** hinterlassen, gab es einen **Vor-Ort-Termin**. Zu diesem waren die **Polizei**, die **Verkehrsbehörde**, der **OV** und der betroffene **Besitzer** der **Felder** eingeladen. Es wurde festgestellt, dass es die Möglichkeit einer Absperrung gibt, diese aber nicht förderlich wäre.

Eine häufigere Präsenz der **Polizei** würde mehr bewirken. Sie würde die **Hundebesitzer** möglicherweise eher davon abhalten, ihre **Hunde** auf den **Feldern** frei laufen zu lassen.

Der **Besitzer** der **Felder** ist auch deshalb so verärgert, weil die **Hundebesitzer**

ihre **Hunde** einfach auf das **Feld** lassen, um ihre Notdurft zu verrichten. Der **Hundekot** kann tödlich für **Weidevieh** sein, welches später Futter von diesen **Feldern** erhält.

Man wird in die Kontrollen auch den **Bürgerpolizisten** mit einbeziehen und an den gesunden Menschenverstand appellieren, dass die **Besitzer** ihre **Hunde** nicht mehr auf die **Felder** lassen.

- Aktuell informierte der **OV** noch über die Tagesordnungspunkte, die die **Ortsvorsteher** beim nächsten Treffen mit dem **OB Hrn. Sven Schulze** ansprechen wollen.
Er wird über das Ergebnis in der nächsten **Ortschaftsratsitzung** berichten.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

- **Herr Naumann** informierte, dass sich die Arbeiten am **Spielplatz** hingezogen haben und es jetzt wahrscheinlich weitergehe.
Frau Kaiser konnte berichten, dass sie dies auch bemerkt habe und nach 14 Tagen Kontakt mit dem zuständigen **Planungsbüro** aufgenommen habe. Dort sagte man ihr, dass man keine Auskünfte gibt und **Frau Kaiser** die Bauleiterin, **Frau Lindner** vom **Grünflächenamt** anrufen solle.
Dies tat **Frau Kaiser** und erhielt zur Antwort, sie solle ihre Anfrage per Mail stellen, dann bekäme sie eine Antwort. **Frau Kaiser** informierte den **OV** und er schickte eine entsprechende Mail an **Frau Lindner**, erhielt jedoch keine Antwort.
Schließlich hat **Fr. Kaiser** noch einmal im **Planungsbüro** angerufen und die Auskunft erhalten, dass das **Klettergerüst**, welches eine Sonderanfertigung von den Maßen her war, zwar geliefert wurde, aber die falschen Abmessungen habe und nicht dort hineinpasste, wo es vorgesehen sei. Das **Planungsbüro** müsse erst noch einmal mit der **Herstellerfirma** des **Gerüstes** Kontakt aufnehmen und dadurch werde sich der Weiterbau bis zur 17.KW verzögern. In der 17. KW hat **Frau Kaiser** erneut beim **Planungsbüro** angerufen und erfahren, dass es am **Donnerstag** oder **Freitag** dieser Woche noch weitergehen solle. Dies geschah auch und man setzte die Arbeiten erst einmal ohne **Klettergerüst** fort.
Bei ihrem Gespräch fragte sie auch nach, wann denn nun mit der Fertigstellung zu rechnen sei. Sie erhielt die Auskunft, vielleicht bis zum **Kindertag**.
Frau Lindner wollte dazu wohl auch eine **Presseerklärung** abgeben, was sie Bisher noch nicht getan hat.
Man wird die Sache weiter beobachten und der **OV** wird noch einmal mit dem **Grünflächenamt (Hrn. Börner)** Kontakt dazu aufnehmen.
- **Hr. Eckert** wird sich um ein Angebot für die Fundamentsetzung und das Anbringen des **Schildes Mittelbach am Radweg (ehemals Haltepunkt Mittelbach)** kümmern.
Ebenfalls hatte **Herr Eckert** ein Angebot für den Rückbau des **Werb Schildes** für Die **Bauernstube** eingeholt. Man wird sich Gedanken dazu machen, was man dort neu anbringen könnte.
- **Herr Franke** gab noch einen Hinweis für die Verwendung der Gelder des **Verfügungsbudgets**.
Er habe sich an der **Uni Mittweida** über ein **Luftentkeimungsgerät** informiert, was man z.B. in **Sitzungsräumen** einsetzen könne, um diese unter **Corona Zeiten** nutzbar zu machen.
Vielleicht wäre dies auch eine Idee für den **Sitzungssaal im Rathaus Mittelbach**.
Er habe es sich angeschafft und sei sehr zufrieden damit.

Der **OV** wird sich informieren.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsrätinnen** **Frau Heidi Kaiser** und **Frau Maxi Köhler** benannt.

27.05.2021 *G. Fix*
.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

27.05.2021 *H. Kaiser*
.....
Datum Frau Heidi Kaiser
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

27.05.2021 *M. Köhler*
.....
Datum Frau Maxi Köhler
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

27.05.2021 *S. Woitynek*
.....
Datum Frau Sabine Woitynek
 Schriftführerin